

Inhalt

Auf ein Neues: Milliardenlöcher Rolf Stuppardt	254
Bericht aus Berlin Peter Thelen	255
Erwartungen der GKV an eine künftige Gesundheitspolitik Dr. Doris Pfeiffer	256
Das Ergebnis der Bundestagswahl aus Sicht der PKV Volker Leienbach	258
Steuerung der Arzneimittelausgaben Dr. Leonhard Hansen	259
e-card in Österreich Volker Schörghofer	262
Aspekte neuer Vertragsstrategien der Krankenkassen aus Sicht der DAK Roland Dieckmann	266
Wirksames Risikomanagement in Unternehmen der GKV (Teil 2) Dr. Bernhard Amshoff	270
Europa News	277
Rechtsprechung	279
Schlaglichter	279
Personalien	280
Impressum	280

Editorial

(JO) Nach der Wahl ist vor der Wahl. Diese – aus dem Fußball entlehnte – Weisheit wird auch bei den Koalitionsverhandlungen spürbar. Denn die Landtagswahl in NRW scheint den Reformeifer der Koalitionäre durchaus zu bremsen. Trotz dieser Situation ergeben sich aus der neuen Farbenkonstellation in Berlin neue Herausforderungen und neue Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen. Die Erwartungshaltungen von GKV und PKV sind dementsprechend unterschiedlich, wie sich aus den Beiträgen von *Dr. Doris Pfeiffer* und *Volker Leienbach* erkennen lässt. *Dr. Doris Pfeiffer* setzt vier Kriterien in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen: Nachhaltigkeit, Ergebnisorientierung, Integration und Transparenz. *Volker Leienbach* setzt als Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit ein „Mehr an Kapitaldeckung“ voraus.

Dabei scheinen in den ersten Wochen der neuen Legislatur eher die Ausgaben im Mittelpunkt der Überlegungen zu stehen, als die Einnahmen. Insbesondere die Ausgaben im Arzneimittelbereich stehen im Focus. *Dr. Leonhard Hansen* beschreibt die Rahmenvorgaben für 2010, mahnt aber zugleich auch aus seiner Sicht notwendige weitere neue Steuerungsinstrumente an.

Große Projekte der vergangenen Legislatur waren sowohl die elektronische Gesundheitskarte als auch die Etablierung von Selektivverträgen zur Förderung des Wettbewerbs. Während in Deutschland die E-Card noch immer in der Erprobungsphase steht, kann *Volker Schörghofer* über die Erfahrungen des Systems aus Österreich berichten. Und *Roland Dieckmann* sieht als wesentlichen Vorteil des selektiven Kontrahierens die Möglichkeit, „Innovationen schneller in die Versorgung transferieren zu können“.

In der letzten Ausgabe begannen wir die neuen Herausforderungen für Krankenkassen im Bereich Risikomanagement zu behandeln. In dieser Ausgabe analysiert *Dr. Bernhard Amshoff* die Bedeutung der Risikosteuerung und der Kontrolle. Zudem beleuchtete er die Erfolgsfaktoren der Einführung, der Umsetzung und des Betriebs eines wirksamen Risikomanagements.